



**Geschichte und Geschehen Themenheft**  
**Wechselwirkungen und Anpassungen in der Geschichte:**  
**Spanischer Kolonialismus**

**Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen des Themenheftes**

Schule:

Lehrer:

Kapitel – Geschichte und Geschehen Themenheft (3-12-430079-3)		Inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen des Themenheftes (Orientierung am niedersächsischen Kerncurriculum 2010 für die Oberstufe)		
Wechselwirkungen und Anpassungsprozesse in der Geschichte, S. 14	Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen	Deutungs- und Reflexionskompetenzen
Kulturen treffen aufeinander, S. 16	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung des Kulturbegriffs aus geschichtswissenschaftlicher Perspektive und seine gesellschaftliche Verankerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe Kultur und Zivilisation</li> <li>- kulturelle Identität und kollektives Gedächtnis</li> <li>- Kulturbegegnungen</li> <li>- Theorieansätze zu Situationen und Formen der Kulturkontakte</li> <li>- Ausbreitung der europäischen Kultur</li> <li>- Globalisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karikaturenanalyse (Kulturkontakte)</li> <li>- Darstellungstexte verschiedener Historiker analysieren</li> <li>- Schaubilder auswerten (Huntingtons Kulturkreise)</li> </ul>	Sach- und Werturteile formulieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Erfahrung mit Kulturbegegnungen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausprägung von Kulturkontakten</li> <li>- Vergleich der theoretischen Grundlagen Huntingtons und Sens zur These vom „Kampf der Kulturen“</li> </ul>
Kulturwandel, S. 22	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen kultureller Transformationsprozesse und Erklärungsmodelle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorieansatz Annales-Schule</li> <li>- Konzept der Global-Geschichte</li> <li>- kulturelle Transformationsprozesse:</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karikaturenanalyse (Kulturwandel)</li> <li>- Auswertung von Bildquellen (Holzschnitte zur außereuropäischen Perspektive der Kulturbegegnung,</li> </ul>	Sach- und Werturteile formulieren: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erklärungsmodelle zu kulturellen Wandlungsprozessen</li> <li>- Vergleich von</li> </ul>

		Modell der Hybridisierung, Modell der Transkulturation (u.a. Fernando Ortiz)	Werbemalerei zur europäischen Sicht auf die Kulturtransformation) <ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellungstexte verschiedener Wissenschaftler analysieren</li> <li>- Textquellenarbeit (Briefe, Tagebucheinträge, Verträge)</li> </ul>	Transkulturationsmodellen sowie deren Vorzüge und Nachteile (Ortiz, Rama, Welsch)
Wandlungsprozesse durch Migration, S. 28	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichtswissenschaftliche und soziologische Konzepte zur Erklärung von Migration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe „Migration“ und „Wanderung“</li> <li>- Geschichte, Ursachen, Beteiligte, Formen und Auswirkungen von Migration</li> <li>- Beispiele zur Vielfalt und aktuelle Bedeutung von Migrationsprozessen</li> <li>- systematische Migrationsforschung (Ravenstein)</li> <li>- Migrationsregime und Migrationssysteme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung von Tabellen (zentrale Begriffe, Typologien)</li> <li>- Darstellungstext analysieren (Migration in Deutschland)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- auf Grundlage eigener Erfahrungen und aktueller Berichterstattung Ravensteins Wanderungsgesetze auf Gültigkeit prüfen</li> <li>- Praktikabilität der Migrationstypologie von Oltmer</li> <li>- zur Frage, ob Deutschland Einwanderungsland war bzw. ist</li> </ul>
Wechselwirkungen und Anpassungsprozesse in der Geschichte – ein Überblick, S. 32	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beispiele für gesellschaftliche Wandlungsprozesse durch das Zusammentreffen unterschiedlicher Kulturen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Hellenismus</li> <li>- Romanisierung</li> <li>- Völkerwanderung</li> <li>- Urbanisierung im 19. Jahrhundert in Deutschland</li> <li>- China und die imperialistischen Mächte</li> <li>- Flucht, Vertreibung und Umsiedlung im Umfeld des Zweiten Weltkriegs</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rekonstruktionsmodelle auswerten (Modelle der römischen Stadt Colonia Ulpia Traiana – Xanten)</li> <li>- Auswertung von Bildquellen (Foto, China 1901)</li> </ul>	

Spanischer Kolonialismus, S. 36	Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenzen	Methodische Kompetenzen	Deutungs- und Reflexionskompetenzen
Altamerika – „Neue Welt“?, S. 38	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erforschung altamerikanischer Gesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriffe „Alte Welt“, „Neue Welt“</li> <li>- Beispiel des aztekischen Dreibundes (gesellschaftliche und politische Strukturen)</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen archäologischer Arbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeit mit Rekonstruktionszeichnungen und -modellen</li> <li>- Auswertung von alten Bilderhandschriften (Codex Selden, mixtekische Handschrift) und schriftlichen Überlieferungen (Gründungsmythos Tenochtitlan)</li> <li>- Analyse von Fundstücken (Fotografien)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- archäologische Befunde: hohes Niveau der alt-amerikanischen Kulturen</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in die Rolle eines Wissenschaftlers/Verfassers einer Quelle versetzen und diese entschlüsseln</li> </ul>
Für Gott und Gold – die iberische Expansion, S. 44	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedingungen, Ursachen und erste Schritte der iberischen Expansion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff Reconquista</li> <li>- Rückeroberung maurisch beherrschter Gebiete auf der Iberischen Halbinsel</li> <li>- portugiesische und spanische Entdecker: Heinrich der Seefahrer, Vasco da Gama, Amerigo Vespucci</li> <li>- Entdeckungsreisen Kolumbus</li> <li>- „Karibische Etappe“ des spanischen Kolonialismus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartenarbeit (Auswertung und kontextuelle Einordnung europäischer Entdeckungsreisen)</li> <li>- Auswertung von Bildquellen (Holzschnitte, Illustrationen)</li> <li>- Textquellenarbeit (Dramenauszug von C. Zuckmayer zur „Vermischung der Völker“)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reconquista</li> <li>- Leistungen der Entdecker in der frühen Neuzeit</li> <li>- Ziele und Maßnahmen der Conquistatoren in der „karibischen Etappe“</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sichtweisen der Entdecker und Entdeckten</li> </ul>

<p>Eroberungen auf dem amerikanischen Festland, S. 50</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausdehnung der spanischen Überseeherrschaft auf das amerikanische Festland</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff/Organisation einer Conquista</li> <li>- Beispiel der Eroberung Mexikos unter Hernán Cortéz</li> <li>- Eroberung des Inka-Reichs durch Francisco Pizarro</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartenarbeit (Auswertung der des Eroberungszugs gegen Mexiko 1519)</li> <li>- Rollenspiel (Inszenieren einer Gerichtsverhandlung gegen Cortéz)</li> <li>- Auswertung von Bildquellen (Illustrationen, Lithografien, Bilderhandschriften)</li> <li>- Textquellenarbeit (Briefe, Zeitzeugenberichte, offizielle Verlautbarungen, Tagebucheinträge)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele und Bedingungen der Conquista</li> <li>- Vorgehen der spanischen Eroberer allgemein und am Beispiel Hernán Cortéz sowie Francisco Pizarros</li> <li>- Legitimationsversuche der spanischen Krone</li> <li>- Vorbildcharakter der Eroberung Mexikos für andere Conquistas</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sichtweise eines Eroberers und mögliche Gegenwartsbezüge herstellen</li> </ul>
<p>Die spanische Conquista – Trauma oder Mythos?, S. 58</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- historische und gegenwärtige Interpretationen und Wertungen der spanischen Eroberungen in Amerika und deren Folgen für die Geschichte der latein-amerikanischen Gesellschaft bis heute</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Trauma Kulturverlust der indigenen Bevölkerung (Niederlage, Unterdrückung altamerikanischer Religiosität, Schädigung Selbstwertgefühl)</li> <li>- „Mythos von den Weißen Göttern“ (Kultur- und Zivilisationsbringer)</li> <li>- „Schwarze Legende“ (Kritik u.a. von Las Casas an der Art und Weise der Eroberungen und Gegenkritik)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Auswertung von Bildquellen (Wandgemälde)</li> <li>- kritische Auswertung bildlicher Darstellungen (Comics)</li> <li>- Textquellenarbeit (Zeitzeugenberichte)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedliche Sichtweisen auf den spanischen Kolonialismus</li> <li>- Authentizität von Erlebnisberichten</li> <li>- eigene Deutung der spanischen Conquista, Umgang mit historischer Objektivität)</li> </ul>

<p>Wie wird das spanische Überseereich verwaltet?, S. 62</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sicherung und Verwaltung der spanischen Eroberungen in Amerika und Herrschaftsverhältnis zur indigenen Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktion und Organisation der Vizekönigreiche (Neuspanien, Peru): Audiencias, Staat der Spanier und Staat der Indianer, System der Encomienda</li> <li>- Rolle der katholischen Kirche beim Entstehen der iberoamerikanischen Gesellschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartenarbeit (politische Gliederung Spanisch-Amerikas 16. Jh.)</li> <li>- Analyse von Schaubildern (Verwaltung Spanisch-Amerikas im 16. Jh.)</li> <li>- Auswertung von Bildquellen (Illustrationen, Lithografien)</li> <li>- Textquellenarbeit (Denkschriften, Urkunden, Zeitzeugenberichte)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Prinzipien, Motive und Träger kolonialer Herrschaftsstrukturen in den spanischen Überseegebieten</li> <li>- Ziele der spanischen Krone vs. Erwartung der Neusiedler</li> <li>- historische Kontroverse zur Frage der Herrschaftsbeteiligung der Indianer und ihrer prinzipiellen Gleichwertigkeit</li> <li>- angeführte Gründe für die Rechtmäßigkeit der spanischen Herrschaft</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Rolle eines indianischen Herrschers einnehmen und Verhältnis zwischen Spaniern und indigener Bevölkerung deuten</li> <li>- Rolle eines Mitgliedes des königlichen Indienrates einnehmen und Empfehlung an die spanische Krone abgeben</li> </ul>
--	--	--	--	---

<p>Die Wirtschaft im spanischen Reich, S. 70</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Maßnahmen und Ergebnisse der spanischen Wirtschaftspolitik und Entwicklung der spanischen Überseegebiete</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- spanisches Wirtschafts- und Handelssystem (Wirtschafts- und Handelsmonopol, Einfuhr von Edelmetallen aus den Kolonien, Sklavenhandel, Handelslizenzen)</li> <li>Staatsbankrott 1576 in Spanien</li> <li>- koloniale Wirtschaft in Hispanoamerika (Produktion, Versorgung, Konkurrenz zum spanischen Mutterland)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karikaturenanalyse (Kolumbus Landung 1492)</li> <li>- Analyse von Schaubildern (Dreieckshandel)</li> <li>- Auswertung von Statistiken und Umwandlung in eigene Diagramme (Edelmetalleinfuhr 1503-1510)</li> <li>- Bildquellenanalyse (Chronik-Illustrationen)</li> <li>- Textquellenarbeit (Gutachten, Briefe)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Umgang mit der indigenen Bevölkerung und Auswirkungen der kolonialen Wirtschaftspolitik auf die Länder Hispanoamerikas</li> <li>- Haltung des Kaisers zur Encomienda</li> </ul>
<p>Demographische und biologische Wandlungsprozesse, S. 74</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- demographische, ethnologische und ökologische Veränderungen in Amerika durch den spanischen Kolonialisierungsprozess und Rückwirkungen auf Europa</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- rassistische Denkweisen in der spanischen Bevölkerungspolitik</li> <li>- Bevölkerungsentwicklung und Besiedlungsdichte Altamerikas und nach der Eroberung</li> <li>- ethnische Mischprozesse</li> <li>- Mischprozesse in der Tier und Pflanzenwelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildquellenanalyse (Gemälde zur Völkermischung in Amerika 18. Jh., Chronik-Illustrationen)</li> <li>- Auswertung von Statistiken und Umwandlung in eigene Diagramme (Bevölkerungsentwicklung, Tributpflicht, Casta-Schätzungen usw.)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Deutungen demographischer Wandlungsprozesse in den spanischen Kolonien</li> </ul>
<p>Werden die Indianer Christen?, S. 78</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- christliche Missionierung in Hispanoamerika und religiöse Wandlungs- und Transformationsprozesse bis in die Gegenwart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- missionarische Bekehrungspläne</li> <li>- religiöser Synkretismus</li> <li>- Selbstverständnis aztekischer und christlicher Priester</li> <li>- indianische Sichtweisen der Missionierung</li> <li>- Scheitern des spanischen Missionierungsversuchs aber Ausbreitung des Christentums in den folgenden Jahrhunderten in Südamerika</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Interpretation und Deutung von Bildquellen (Foto päpstlicher Heiligsprechung 2002, mexikanische Bilderhandschrift)</li> <li>- Textquellenarbeit (Zeitzeugenberichte, Schriften)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenwartsbezug zur Frage der christlichen Missionierung</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Christianisierung sowohl aus missionarischer als auch aus indianischer Sicht</li> </ul>

<p>Kulturelle Wandlungsprozesse, S. 82</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Versuche des spanischen Kulturtransfers in die Kolonien, resultierende Wandlungsprozesse und deren Wirkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begriff Hispanisierung</li> <li>- Hispanisierungspläne der spanischen Krone</li> <li>- Bereiche/Elemente der Hispanisierung und die Reaktionen der indigenen Bevölkerung</li> <li>- Bedingungen und Grenzen der Hispanisierung</li> <li>- Gegentrend „Indianisierung“</li> <li>- Ergebnisse des Kulturwandels</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildquellenanalyse (Gemälde „Drei Mulatten aus Esmeralda als Ritter ins spanischen Diensten“, Illustration aus dem Codex Duran)</li> <li>- Textquellenarbeit (Zeitzeugenberichte, königliche Weisung von 1550)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gegenwartsbezug zu den Nachwirkungen kultureller Wandlungsprozesse bis heute</li> <li>- Anwendungsmöglichkeiten von Transkulturationsansätzen auf die Hispanisierung der indigenen Völker</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hispanisierung/Kulturtransfer aus Sicht der Indianer und der Spanier</li> </ul>
<p>Die Spätphase des spanischen Kolonialreichs, S. 86</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen des spanischen Kolonialreiches im 18. und 19. Jahrhundert bis zu seinem Ende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Spanien unter Bourbonischer Herrschaft und deren Reformbestrebungen</li> <li>- antikoloniale Einflüsse und Gegenbewegung zu den Reformen</li> <li>- wissenschaftliche Erforschung Hispanoamerikas (Alexander von Humboldt)</li> <li>- Identitätsbildung der Bevölkerung in den Kolonien und externe Entwicklungseinflüsse (Gedankengut der Aufklärung, Französische Revolution, Unabhängigkeitskampf Nordamerika und Gründung der USA)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildquellenanalyse (Kupferstich „Indianisches Paar“, Porträtbild Simon Bolivar)</li> <li>- Kartenarbeit (Unabhängigkeitskampf Südamerikas 1810-1830)</li> <li>- Textquellenarbeit (Zeitzeugenberichte)</li> <li>- Analyse historischer Darstellungen</li> <li>- Erstellung einer Zeitleiste</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lateinamerikanische Unabhängigkeitsbewegung, Überwindung des spanischen Kolonialismus und die Folgen</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur Frage gleicher Rechte für alle aus der Sicht unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen Hispanoamerikas und der spanischen Kolonialisten</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Krise der spanischen Kolonialmacht</li> <li>- lateinamerikanische Unabhängigkeitsbewegung/-kriege (Simon Bolivar)</li> <li>- Sonderrolle Kubas</li> <li>- Ende des spanischen Kolonialreiches</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- in die Rolle eines Zeitgenossen Humboldts versetzen und dessen neue Erkenntnisse diskutieren</li> <li>- in die Rolle eines indianischstämmigen Journalisten versetzen der die Rolle Simon Bolivars kritisch beurteilt</li> </ul>
<b>Pilgerfahrten und Kreuzzüge, S. 92</b>	<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Methodische Kompetenzen</b>	<b>Deutungs- und Reflexionskompetenzen</b>
„Ich bin dann mal weg“ – Warum Menschen pilgern, S. 94	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pilgerreisen früher und heute – Merkmale und Traditionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Pilgern als gesellschaftliches Massenphänomen</li> <li>- religiöse Tradition und Gottesbezug</li> <li>- christliche Pilgerwege/-ziele (bspw. Rom, Jerusalem, Santiago de Compostella)</li> <li>- Pilgern als Wirtschaftsfaktor</li> <li>- Pilgern als kulturelles Phänomen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildquellenanalyse (Fotos unterschiedlicher Pilgerreisen)</li> <li>- Textquellenarbeit (mittelalterliche Pilgerberichte)</li> <li>- Darstellungstexte analysieren</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einfluss des Pilgerns auf historische Entwicklungen</li> <li>- Kontinuität und Wandel des Pilgerns (Beweggründe und Auswirkungen)</li> <li>- Bedeutung des Pilgerns aus nichtreligiösen Motiven</li> <li>- Heiligenverehrung als Aspekt des Pilgerns</li> <li>- Pilgerreisen heute als Mittel religionsübergreifender Toleranz</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mittelalterliche Sicht des Pilgerns unter Berücksichtigung politischer Gegebenheiten</li> </ul>

				<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufnahme des Jakobspilgerwegs in das UNESCO-Welterbe aus Sicht der Vorschlagskommission</li> </ul>
Die „Heilige Stadt“ Jerusalem, S. 98	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bedeutung und Geschichte der Stadt Jerusalem</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Jerusalem als heilige Stadt der drei monotheistischen Weltreligion</li> <li>- Zusammenleben in Jerusalem – Konflikte früher und heute</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kartenarbeit (Altstadt Jerusalems mit den heiligen Stätten)</li> <li>- Rollenspiel (Diskussion zwischen Vertretern der drei Weltreligionen)</li> <li>- Darstellungstexte verschiedener Historiker analysieren</li> <li>- Bildquellenanalyse (Buchmalereien Jerusalems)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhältnis von Christen und Muslimen in der Vergangenheit</li> <li>- Jerusalem als Beispiel religiöser Toleranz und des Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen?</li> </ul> <p>Perspektivenwechsel einnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Jerusalem als „heilige“ Stadt aus der Sicht der drei Weltreligionen</li> </ul>
„Gott will es!“ – die Kreuzzüge, S. 102	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Kreuzzüge zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- exemplarische Darstellung des 1. Kreuzzuges</li> <li>- Rolle des Papstes, der Kirche und des christlichen Glaubens („gerechter Krieg“) in Verbindung mit dem orthodoxen Byzantinischen Reich</li> <li>- weitere „Pilgerzüge“ bzw. Kreuzzüge (Übersicht)</li> <li>- Motive, Alltagsleben, Selbstwahrnehmung der Kreuzfahrer</li> <li>- Geschäft mit den Kreuzzügen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildquellenanalyse (Buchmalereien zu Kreuzzügen und Eroberung Jerusalems)</li> <li>- Kartenarbeit (1. Kreuzzug)</li> <li>- Textquellenarbeit (Papstpredigt, Augenzeugenberichte)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Motivation und Verlauf der Kreuzzüge</li> <li>- Eroberung Jerusalems</li> </ul>

Die Kreuzfahrerstaaten, S. 108	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Etablierung der Kreuzfahrerstaaten im Heiligen Land</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Herrschaftsstrukturen und Herrschaftssicherung der Kreuzfahrerstaaten</li> <li>- geistliche Ritterorden</li> <li>- Akkon – Angelpunkt der fränkischen Herrschaft (Wirtschaftszentrum, provisorische Hauptstadt des Königreiches, Bischofssitz)</li> <li>- Zusammenleben der Menschen unterschiedlichen Glaubens (Kulturaustausch)</li> <li>- Privilegien italienischer Seerepubliken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildquellenanalyse (Fotos Ritterburgen, Illustration Codex Manesse, Buchmalerrein)</li> <li>- Kartenarbeit (historische Karte Akkon)</li> <li>- Darstellungstexte verschiedener Historiker analysieren</li> <li>- Textquellenarbeit (Zeitzeugenberichte, Schriften)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Machtverteilung und Zusammenleben in den Städten der Kreuzfahrer</li> <li>- zur These: Die italienischen Seerepubliken waren bei der Herrschaftsstabilisierung der Kreuzfahrerstaaten eher hinderlich als nützlich.</li> <li>- kulturelle Wandlungsprozesse der Franken</li> </ul>
Kreuzzüge gestern, heute, morgen?, S. 116	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kontinuitäten der Kreuzzugs idee und Begriffswandel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verlust des Heiligen Landes für die Ritterorden</li> <li>- Fortleben der religiösen Kreuzzugs idee</li> <li>- Verweltlichung des Kreuzzugsbegriffs</li> <li>- aktuelle Rezeption der Kreuzzüge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Karikaturenanalyse (Radierung 1815)</li> <li>- Bildquellenanalyse (Fotos Filmausschnitt, Ordensritter und ihre Symbole heute)</li> <li>- Textquellenarbeit („Kreuzzüge“ in der Presse)</li> </ul>	<p>Sach- und Werturteile formulieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zur These: historische Schuld für die Kreuzzüge</li> <li>- Gegenwartsbezug: sprachliche Verwendung des Kreuzzugsbegriffs heute</li> <li>- protestantischer Johanniterorden, Hilfsorganisation der Johanniter, deutsches Eisernes Kreuz und seine Geschichte</li> </ul>